

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

An die Fantasie

[urn:nbn:de:bsz:31-242227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242227)

An die Fantasie.

Steig herab in deiner Strahlenkrone,  
Himmelstochter, holde Fantasie!  
Steig herab von deinem goldenen Throne  
In das buntgefärbte Erdenleben,  
Laß die Saiten meiner Harfe beben  
Von des Himmels reiner Harmonie.

Du verklärtest meiner Kindheit Träume,  
Wecktest aus der Jugend Schlummer mich;  
Mit dir zog ich durch des Aethers Räume  
Ueber Wald und Fluren, Berg und Thäler,  
Ueber halb verblichne Todtenmäler —  
Und wohin ich blickte, fand ich dich.

Von dir hoffte ich des Armen Pflege,  
Der Verlassnen und Bedrängten Schutz,  
Mich beschützte auf des Lebens Wege  
Deiner Unschuld tief empfundner Friede,  
Und mit dieser heiligen Negide  
Woth ich allen meinen Feinden Trug.

O verlaß mich nicht, du letzte beste  
 Aller Himmelsgötter, komm zurück!  
 Lehre mich, im Menschen nur das Größte  
 Zu erkennen, zu bewundern, und zu lieben —  
 Führe du mit neu belebten Trieben  
 Alle Lebensfreuden mir zurück.

Leite mich aus meiner Brüder Mitte,  
 Wenn im Dunkeln noch die Armuth weint,  
 Zu der Witwen und der Waisen Hütte,  
 Wo der Hoffnung letzte Stützen wanken,  
 Wo dem kummervollen Seelenkranken,  
 Oft kein Liebender zum Trost erscheint.

Pflanze deinen zarten Lilienstengel  
 In der Gräber abgefallnes Laub;  
 Tritt mir näher! sey mein guter Engel!  
 Laß die frommen Schatten mich versöhnen,  
 Hilf das Schöne tausendfach verschönern  
 Und belebe den entseelten Staub.

Horstig.